



Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.

## INFORMATIONEN für Presse, Funk und Fernsehen

### **BGA: Niederländischer Großversuch beweist Sicherheit des EuroCombi**

„Der EuroCombi ist sicher und effizient! Dies hat das jetzt vorliegende Ergebnis des niederländischen Großversuches mit den bis zu 25,25 Meter langen und bis zu 60 Tonnen schweren Lkw definitiv gezeigt. Es gibt also keine sachliche Rechtfertigung mehr zu behaupten, derartige Lkw-Kombinationen würden die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.“ Dies erklärt Gerhard Riemann, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses, heute in Berlin.

Riemann bezog sich dabei auf ein Gutachten des niederländischen Verkehrsministeriums, das die Ergebnisse des umfangreichen Feldversuches mit den bis zu 25,25 Meter langen und bis zu 60 Tonnen schweren Lkw-Kombinationen darstellt. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass die Fahrzeuge kein größeres Sicherheitsrisiko mit sich bringen als herkömmliche Lkw mit bis zu 40 Tonnen Gesamtgewicht.

Mit Blick auf die vom ADAC massiv geäußerte Kritik am EuroCombi gab Riemann zu verstehen, dass es weder im Interesse der Wirtschaft noch im Interesse der Bürger sein kann, ein Gegeneinander von Straßentransporten einerseits und Schienen- sowie Binnenwassertransporten andererseits heraufzubeschwören. „Wir sollten stattdessen die Stärken und Möglichkeiten der jeweiligen Verkehrsträger im Auge haben, die wir für unsere logistischen Abläufe in Kombination miteinander dringend benötigen. Und warum soll etwas, was in Holland erfolgreich funktioniert, nicht auch in Deutschland umsetzbar sein?“, so Riemann.

Zur Versachlichung der Debatte würde es der BGA daher sehr begrüßen, wenn unter Federführung des Bundesverkehrsministeriums ein offener Dialog zwischen allen Beteiligten aus Handel, Industrie, Bahn, Binnenschifffahrt, Lkw-Verkehr und Automobilclubs hergestellt würde. „Die Ergebnisse des niederländischen Großversuches und die Vorstellung der BaSt-Studie könnten ein willkommener Anlass für dieses Forum sein“, so Riemann abschließend.

75, Berlin, 30. November 2006

Ansprechpartner:

Thomas Friesecke

Verkehr und Logistik

Telefon: 030 / 59 00 99 513

Telefax: 030 / 59 00 99 529